

BÜCHERECKE

Abenteurer am preußischen Hofe. Von Friedrich von Oppeln-Bronikowski. Mit 16 ganzseitigen Bildern. Verlag Gebrüder Paetel, Berlin.

Abenteurernaturen — zu jeder Zeit hat das Interesse aller Kreise ihnen und ihren Schicksalen gegolten, insbesondere den „Goldmachern“ des Mittelalters, den Alchimisten. Fr. von Oppeln-Bronikowski gibt eine interessante Galerie der Schicksale von Adepten und politischen Hochstaplern, die im 18. Jahrhundert am preußischen Königshofe lebten oder zeitweilig auftauchten, und zerpfückt so nebenbei allerhand Legenden und Klatschgeschichten, die sich um Fürsten jener Tage und ihre Günstlinge gebildet haben. Eine Reihe guter Porträtwiedergaben begleitet diese Sammlung origineller Biographien.

Memoiren. Von Isadora Duncan. Mit 137 Abbildungen. Amalthea-Verlag, Zürich—Leipzig—Wien.

Memoiren sind große Mode. Sie haben Berechtigung, wenn in ihnen Gemälde oder Skizzen von bekannten Persönlichkeiten gegeben werden, gesehen durch die persönliche Brille eines irgendwie selber bedeutenden Menschen, oder — die Persönlichkeit des Verfassers muß so stark sein, so ganz Ausdruck ihrer Zeit, daß sie als Extrakt der Zeit erscheint. Isadora Duncan gibt Persönlichkeiten — aber sie gibt sie, wie man jemanden im Salon vorstellt, unkritisch. Bei

ihrer eigenen Persönlichkeit vergißt sie leider nie den dreiteiligen Spiegel, in dem sie ihre Freuden, ihre Schmerzen entsprechend beleuchtet. Als Tänzerin tat sie die ersten Schritte in eine neue Kunstform, hatte aber nicht die seelische Kraft, die Puppenhülle der gestrigen Geste restlos abzustreifen. So steht sie auf der Grenze: nicht mehr im Schutz der eisernen Tradition des klassischen Balletts, aber auch nicht hoch genug, den Flug in eine ganz neue Welt zu wagen. Eine schwierige Position. — Wer ihre Kunst bewunderte, wird an ihren Memoiren menschlich Interesse nehmen. Es sind die Memoiren einer Dame von Welt — wenn auch einer versunkenen Welt.

Eine amerikanische Tragödie. Roman von Theodore Dreiser. Paul Zsolnay Verlag Berlin — Wien — Leipzig.

Dreisers „Amerikanische Tragödie“ gehört zu den Büchern, die nach Jahrhunderten noch Geltung haben werden. In größter Einfachheit der Sprache ist hier ein Bild des heutigen Amerikas geschaffen, das hinunterreicht bis in die tiefsten Tiefen der Volksseele, das abseits der Verstiegheiten „aktueller“ Autoren, wirkliches Leben spiegelt in all seiner Grausamkeit und unbarmherzigen Konsequenz, ohne Effekthascherei, wirksam nur durch seine eigene Logik. — Ein Mensch, in Armut geboren, schreitet seinen Weg dahin, das Schicksal kommt in Gestalt von Wohlleben und Luxus, und gerade in dem Moment, wo er glaubt, die Höhen erklimmen zu haben, naht es und schägt ihn nieder. Dies in zwei Worten der Inhalt dieses grandiosen Werkes.

An die **Riviera des Nordens** über **Swinemünde** · Zoppot · Pillau · Memel
nach u. von **OSTPREUSSEN, DANZIG und MEMEL** mit den Motorschnellschiffen „Hansestadt Danzig“ und „Preussen“

FAHRPLÄNE, FAHRKARTEN und NÄHERE AUSKUNFT durch den Norddeutschen Lloyd, Abteilung Inländisches Verkehrswesen, Bremen, die Stettiner Dampfschiffs-Gesellschaft J. F. Braeunlich, G. m. b. H., Stettin, deren Vertretungen sowie durch alle Reisebureaus und Eisenbahn-Fahrkartenausgaben

HERRMANN

GERSON BERLIN
WERDERSCHER MARKT
BADEN-BADEN
STEPHANIE-CASINO

DAS FÜHRENDE

MODEHAUS